

Waffen Munition Optik

## Welche Inhalte regelt das Waffengesetz des Bundes?

S.258

Das Waffenrecht regelt, **wer welche Waffe, Waffenbestandteile oder Munition unter welchen Bedingungen erwerben, verkaufen, besitzen, ausleihen, herstellen, abändern, auf sich tragen oder verwenden darf.**

Waffen Munition Optik

## In welche drei Kategorien ist das Waffengesetz eingeteilt?

S.258

1. **Verbotene Waffen & –bestandteile** (Serief Feuerwaffen, Dolche, Schalldämpfer, Nachtsichtzielgeräte)
2. **Bewilligungspflichtige Waffen** (Vorderschaft- & Unterhebelrepetierer, Selbstladegewehre, Pistolen, Revolver)
3. **Meldepflichtige Waffen** (Flinten, Drillinge, Bockbüchsfinten, Handrepetiergewehre)

Waffen Munition Optik

## Welche Kriterien muss ein Jäger erfüllen, damit er eine Jagdwaffe erwerben oder verkaufen kann?

S.259

Der Jäger benötigt einen **Strafregisterauszug, der in Ordnung ist. Jede Handänderung** (Kauf-Verkauf) muss in einem **schriftlichen Vertrag** geregelt sein. Bei denen im **Waffengeschäft** erworbenen Waffen, erfolgt die schriftliche **Meldung direkt an die kantonale Behörde.**

Waffen Munition Optik

## Welche Gesetzgebung gilt hinsichtlich der Aufbewahrung von Waffen und Munition?

S.259

Waffen dürfen **nicht in die Hände Unberechtigter gelangen.** Deshalb müssen **Waffen und Munition getrennt und sicher aufbewahrt** werden (Waffentresor). **Verluste** sind unverzüglich der **Polizei zu melden.**

Waffen Munition Optik

## Wer darf Waffen in der Öffentlichkeit tragen?

S.260

Wer eine Waffen tragen will, benötigt eine **Waffentragbewilligung.** Jäger brauchen **bei der Ausübung der Jagd keine Bewilligung.**

## Wie sind Waffen zu transportieren und wann darf eine Waffe geladen sein?

S.260

**Waffentransporte** haben **auf direktem Weg** zu erfolgen (Schiessstand, Waffengeschäft, Jagdgebiet). Je nach Kanton sind Waffen **verschlossen zu transportieren**.

Waffen dürfen nur **während des direkten Einsatzes geladen** sein.

## Zu welcher Waffengruppe gehören die Jagdgewehre?

S.261

Jagdwaffen gehören zu der Gruppe der **Langwaffen**.

## Wie heissen die einzelnen Teile (Büchse)?



S.261

1. Korn, 2. Lauf, 3. Riemenbügel, 4. Kimme, 5. ZF, 6. Vorderschaft, 7. Patronenlager, 8. Öffnungshebel, 9. Abzugsbügel, 10. Abzug, 11. Spannschieber, 12. Pistolengriff, 13. Schafrücken, 14. Schaftkappe

## Wie heissen die einzelnen Teile (Flinte)?



S.261

1. Korn, 2. Lauf, 3. Laufschiene, 4. Fischhaut an Vorderschaft, 5. Patronenlager, 6. Öffnungshebel, 7. Abzugsbügel, 8. Abzug, 9. Pistolengriff mit Fischhaut, 10. Schafrücken, 11. Schaftkappe

## Wie nennt man die spiralförmigen Vertiefungen im Innern von Büchsenläufen?

S.262

Diese Vertiefungen nennt man **Züge**.

**Wie nennt man die zwischen den Zügen (Vertiefungen in Büchsenläufen) liegenden Flächen?**

S.262

Man nennt diese Flächen **Felder**.

**Wie entsteht und welche Funktion hat der Drall eines Geschosses?**

S.262

Der Geschosdrall entsteht durch die **spiralförmige Anordnung der Züge**, in welche das Geschoss hineingepresst wird. Die Rotation der Kugel um die eigene Achse (Drall) **bewirkt eine Stabilisierung der Flugbahn**.

**Wie nennt man die Verengung an der Laufmündung von Flintenläufen?**

S.262

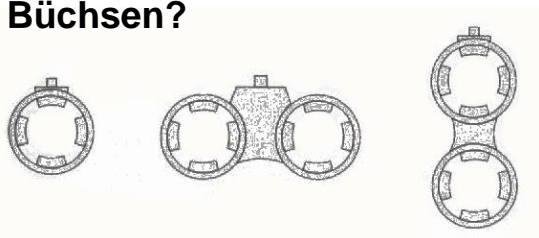
Die Verengung nennt man „**Choke**“ oder **Würgebohrung**.

**Welche Auswirkung hat der „Choke“ auf die Schrotgarbe?**

S.262

**Je enger der „Choke“, desto stärker wird die Schrotgarbe gebündelt**, d.h. die Schrotkörner bleiben auf Distanz näher beisammen (**geringere Streuung**).

**Wie benennt man diese Büchsen?**



S.262

- 1. Einläufige Büchse**
- 2. Doppelbüchse**
- 3. Bocksbüchse**

Analog dazu gibt es die Einlaufflinte, die Doppelflinte & die Bockflinte!

Waffen Munition Optik

## Wie heissen die geläufigsten Würgebohrungen?

S.262

1. **Zylinderbohrung** (ohne Verengung)
2. **¼ Choke**: leichte Laufverengung
3. **Halbchoke**: mittlere Laufverengung
4. **¾ Choke**: starke Laufverengung
5. **Vollchoke**: grösstmögliche Verengung

Waffen Munition Optik

## Welche zwei Funktionen muss ein Verschluss erfüllen?

S.263

1. Der Verschluss verschliesst den Lauf und garantiert ein **schnelles und einfaches Einsetzen der Patronen** und **Entfernen der leeren Hülse** nach dem Schuss.
2. Der Verschluss **garantiert**, dass die **Kräfte (Gase) nach dem Schuss nach vorne den Lauf verlassen**.

Waffen Munition Optik

## Welche drei Abzugsarten werden unterschieden?

S.264

Man unterscheidet den **Direktabzug**, den **Feinabzug** und den **Stecherabzug** (Rückstecher & Doppelzüngelstecher).

Waffen Munition Optik

## Wie funktioniert ein Direktabzug und welche Vorteile bringt dieses System?

S.264

Der **Abzug wirkt direkt** auf die **Abzugsstange**, welche das **Schlagstück auslöst** (Flintenabzug).

Die Vorteile liegen in der **einfachen Handhabung**, der **geringen Gefahr** der Fehlmanipulation und der **schnellen Schussbereitschaft**.

Waffen Munition Optik

## Welche Vorteile hat ein Feinabzug?

S.264

Der Feinabzug hat den Vorteil, dass man bei der Abzugsbetätigung **weniger Kraft** aufwenden muss und der **Widerstand verstellbar** ist.

Waffen Munition Optik

## Wozu dient ein Stecherabzug?

S.264

Durch das Betätigen des Stechers unmittelbar vor dem Schuss, wird der **Abzugswiderstand extrem verringert. Leichtes Antippen löst den Schuss aus.**

Waffen Munition Optik

## Worin unterscheidet sich der Rückstecher vom Doppelzügelstecher?

S.264

Beim Rückstecher wird das **Abzugzügel nach vorne gedrückt** um die Waffe zu stechen (**Französischer Stecher**).

Beim Doppelzügelstecher hat es **zwei Zügel**. Das **hintere** dient zum Stechen und wird **nach hinten gedrückt** (**Deutscher Stecher**).

Waffen Munition Optik

## Welche Sicherheitsvorschriften sind bei Büchsen mit Stecherabzug zu beachten?

S.265

Die Waffe darf erst **unmittelbar vor dem Schuss gestochen** werden.

Mit gestochener Waffe wird **keine Positionsveränderung** vorgenommen.

Die **Sicherheitsvorschriften** des **Waffenherstellers** sind zu **beachten**.

Waffen Munition Optik

## Welche Sicherungstypen kennt man bei Jagdwaffen?

S.265

Es gibt die **Abzugssicherung**, die den Abzug blockiert (**Schuss kann sich durch einen Schlag auslösen!**).

Dann gibt es **Spannschiebersicherungen**. Hier wird die Waffe erst vor dem Schuss und **beim „entsichern“ gespannt**. (Abzugsstangen-, Schlagfeder-, Schlagstück- & Schlagbolzensicherung)

Waffen Munition Optik

## Was versteht man unter der „Schränkung“, der „Senkung“ und dem „Pitch“ bei einer Waffe?

S.266

Die **Schränkung** ist die **seitliche**, die **Senkung** die **senkrechte Abwinklung des Schaftes**.

Der **Pitch** ist der **Winkel, in dem die Schaftkappe zur Laufschiene gestellt ist**.

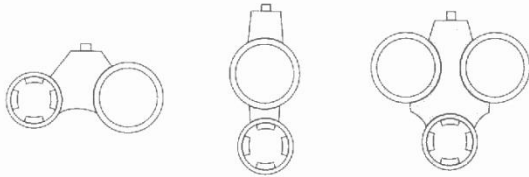
## Welche Ziel- und Visiervorrichtungen gibt es?

S.266

Es gibt die Möglichkeit über **Kimme und Korn** zu visieren. Bei Flinten wird meist über die **Laufschiene** und das Korn gezielt. Bei Büchsen sieht man heute meist nur noch **Zielfernrohre (ZF)**.

Kimme – Korn & Laufschiene = offene Visierungen  
ZF = optische Visierung

## Wie heissen diese kombinierten Jagdwaffen?



S.268

1. **Büchsflinte**
2. **Bockbüchsflinte**
3. **Drilling**

## Was versteht man unter einem Einstecklauf?

S.269

**Einsteckläufe sind Büchsenläufe, die in einen Flintenlauf eingebaut werden.** Aus einer Flinte wird sozusagen eine Büchse.

Bemerkung: Der Fangschussgeber ist ein kurzer Einstecklauf.

## Was versteht man unter dem Begriff „blanke Waffen“ (kalte Waffen)?

S.269

Unter blanken Waffen versteht man in erster Linie **Messer**. Diese braucht der Jäger zum Aufbrechen.

Hirschfänger, Saufedern, etc. zählt man auch zu den kalten Waffen.

## Welche Eigenschaften zeichnen ein gutes Jagdmesser aus?

S.269

Die **Klinge muss arretierbar** sein.

Das Messer muss sich **gut reinigen** lassen.

Die **Klinge** muss aus **gutem Stahl und leicht schärfbar** sein.

Waffen Munition Optik

**Welche zwei Varianten von Büchsenpatronen gibt es?**

S.270

Es gibt **Zentralfeuerpatronen** und **Randfeuerpatronen**.

Waffen Munition Optik

**Aus welchen Elementen besteht eine Büchsenpatrone?**

S.270

Eine Büchsenpatrone besteht aus der **Hülse**, dem **Anzündmittel**, der **Treibladung** und dem **Geschoss**.

Waffen Munition Optik

**In welchen Einheiten werden Kalibergrößen bei Büchsen angegeben?**

S.270

Kaliberangaben gibt es in **Millimetern** und in **Zoll**.

Waffen Munition Optik

**Welche Bedeutung hat die metrische Kaliberbezeichnung „7 x 65R“?**

S.270

Der **Geschossdurchmesser** beträgt **7 mm** und die **Hülsenlänge 65 mm**. Das **R** steht für „**Rand**“. Randpatronen kommen nur bei **Kipplaufwaffen** vor. Die Hülse kann dank dem **Rand leichter aus dem Patronenlager** genommen werden.

Waffen Munition Optik

**Welche Bedeutung hat die Kaliberbezeichnung „.300 Win. Mag.“?**

S.271

Der **Geschossdurchmesser** beträgt **0.300 Zoll** (7.62 mm / 1 Zoll = 25.4 mm). Angelsächsischen Kaliberbezeichnungen fehlt die **Hülsenlänge**.

„**Win**“ steht für den Markennamen **Winchester** und „**Mag**“ für **Magnum** (stark geladene Patrone)

Waffen Munition Optik

### Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „Kaliber .30-06“?

S.271

Der Geschossdurchmesser beträgt 0.30 Zoll (7.62 mm), der Zusatz „06“ bezeichnet das Einführungsjahr der Patrone (1906).

Waffen Munition Optik

### Was versteht man unter dem Begriff „Laborierungen“?

S.271

Laborierung bedeutet **„Zusammensetzung einer Patronenladung“**. Hierzu gehört das **Pulver** (Art & Menge), sowie das **Geschoss** (Gewicht, Konstruktion, Material). Die Waffe muss neu eingeschossen werden, wenn man die Patrone wechselt.

Waffen Munition Optik

### Welche drei Geschosstypen unterscheidet man?

S.271

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen **Vollmantel-, Teilmantel- und Vollgeschossen**.

Waffen Munition Optik

### Wie erkennt man ein Vollmantelgeschoss und wie wirkt dieses im Tierkörper?

S.271

Vollmantelgeschosse erkennt man am **vollständig geschlossenen Hartmetallmantel**. Dieser **deformiert sich im Wildkörper kaum** und gibt **wenig Energie** ab. Der Geschosstyp wird vor allem bei der Jagd auf **Murmeltiere** und **Raubwild** verwendet.

Waffen Munition Optik

### Woraus besteht ein Teilmantelgeschoss und welche Wirkung erzielt es im Tierkörper?

S.272

Das Teilmantelgeschoss besteht aus einem **an der Spitze offenen Hartmetallmantel und einem weicheren Kern**. Beim Aufprall kommt es zu einer **Deformierung und Splitterwirkung**. Es wird **dabei viel Energie** abgegeben (**tödlichere Wirkung**). Der hintere **kompakte Teil** des Projektils **garantiert einen Ausschuss**.



Waffen Munition Optik

## Wie ist ein Vollgeschoss aufgebaut?

S.272

Vollgeschosse sind **aus einem Stück Metall ( z. B. Kupfer )** gefertigt und besitzen **keinen Kern aus Blei**. Deren Deformation oder Teilzerlegung wird meist durch eine Hohlspitze eingeleitet.

Waffen Munition Optik

## Welche Faktoren tragen dazu bei, dass man von einer optimalen Munition sprechen kann?

S.272

Die optimale Munition bringt die **nötige Präzision, tötet tierschutzkonform, zerstört und verunreinigt das Wildbret nicht übermässig und verursacht einen Ausschuss** (Pirschzeichen / Fährte).

Waffen Munition Optik

## Aus welchen Elementen besteht eine Schrotpatrone?

S.273

Eine Schrotpatrone besteht aus der **Hülse**, der **Bodenkappe mit Zündhütchen**, der **Treibladung**, dem **Zwischenmittel** (Filzpfropfen oder Schrotbecher aus Plastik) und den **Schrotkörnern**.

Waffen Munition Optik

## Welche drei Funktionen hat der Schrotbecher?

S.273

Der Schrotbecher **schützt den Gewehrlauf** vor den Metallkugeln, er **verhindert eine Verklebung der Schrotkörner (Klumpenbildung) durch die heissen Pulvergase** und er ist erforderlich, damit die Schrotkörner **kontrolliert aus dem Lauf** befördert werden.

Waffen Munition Optik

## Was bedeutet die Kaliberbezeichnung „Kaliber 12“ bei einem Flintengeschoss.

S.273

Aus einem **englischen Pfund Blei** (454 g) giesst man **12 gleich grosse Kugeln**. Der **Durchmesser einer dieser Kugeln entspricht dem Innendurchmesser eines Laufes im Kaliber 12**.

Waffen Munition Optik

### Welche Flinten-Kaliber werden in der Schweiz eingesetzt?

S.274

In der Schweiz verwendet man die **Kaliber 12, 16 und 20**. Je kleiner die Zahl, desto grösser ist also der Laufdurchmesser.

Waffen Munition Optik

### Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „12 / 70“ auf Schrotpatronen?

S.274

Die Angabe bezeichnet die Schrotmunition des **Kalibers 12** mit einer **Hülsenlänge von 70 mm** (verschossene Hülse mit **geöffnetem Verschluss**).

Waffen Munition Optik

### Was passiert, wenn man eine Schrotpatrone mit 76 mm Länge aus einer Flinte mit Patronenlagerlänge 70 mm verschießt?

S.274

Beim Öffnen der **Hülse hat es zu wenig Platz** und es kann zu **Laufblähungen** oder gar **-sprengungen** kommen.

Waffen Munition Optik

### Welche Vor- und Nachteile hat Bleischrot?

S.274

Vorteile: Blei ist **schwer** und entwickelt mehr Energie (**stärkere Durchschlagskraft**). Blei ist **weich** und verformt sich besser (**grössere Energieabgabe im Tier**). Blei macht **wenig Querschläger**.

Nachteile: Blei führt zu **Vergiftungen**.

Waffen Munition Optik

### Welche Vor- und Nachteile hat bleifreies Schrot?

S.275

Stahlschrote werden dort eingesetzt, wo Blei verboten ist.  
Vorteile: Bleifreies Schrot ist **„ungiftig“**.  
Nachteile: Stahl entwickelt weniger Energie. Grössere Schrote (zum Ausgleich der verlorenen Energie) **reduzieren die Schussdistanz**. Es besteht eine **Abprallgefahr** (Querschläger).

Waffen Munition Optik

**Weshalb ist beim Schrotschuss die Einhaltung der Schussdistanz so enorm wichtig?**

S.275

Bei zu grossen Distanzen **nimmt die Energie der Kugeln rasant ab** und die **Streuung wird zu gross**, was die **tödliche Wirkung reduziert**.

Waffen Munition Optik

**Welche Schrotdurchmesser (Schrotgrössen) sind in der Schweiz geläufig?**

S.275

Man kennt vor allem folgende Schrotgrössen:

**4.0 mm (Schrot Nummer 1)**

**3.75 mm (Schrot Nummer 2)**

**3.5 mm (Schrot Nummer 3)**

**usw.**

Waffen Munition Optik

**Wie viele Schrotkugeln der Grösse 4mm (Schrot Nummer 1) bzw. 3.5mm (Schrot Nummer 3) sind ca. in einer Schrotpatrone mit 36g Bleiladung?**

S.276

Schrotpatrone **Nr.1(4mm)** = ca. **96 Schrote**

Schrotpatroen **Nr.3 (3.5mm)** = ca. **143 Schrote**

Waffen Munition Optik

**Was ist ein Flintenlaufgeschoss?**

S.276

Flintenlaufgeschosse sind **Einzelgeschosse** (nicht mehrere Kügelchen) für Flinten. Oft werden sie mit dem Herstellernamen „**Brenneke**“ bezeichnet. Die **Präzision** ist meist nur auf **35 m** gegeben.

Waffen Munition Optik

**Was versteht man unter dem Begriff „Ballistik“?**

S.276

Unter Ballistik versteht man **die Lehre von der Bewegung geworfener oder geschossener Körper**.

Waffen Munition Optik

### In welche vier Bereiche wird die Ballistik unterteilt?

S.276

Man kennt die **Innen-, die Mündungs-, die Aussen-**, sowie die **Zielballistik**.

Waffen Munition Optik

### Was passiert nach dem Betätigen des Abzugs bei der Büchse (Innenballistik)?

S.276

**Der Zündstift schlägt auf das Zündhütchen. Dabei entzündet sich das Pulver und das Geschoss wird durch den Gasdruck aus der Hülse getrieben. Durch die Züge erhält das Geschoss einen Drall.**

Waffen Munition Optik

### Was sind Randschrote?

S.277

Bei der Schussabgabe werden im Lauf ein Teil der **Schrote deformiert**. Diese **weichen erheblich vom Ziel ab** und werden deshalb Randschrote genannt.

Waffen Munition Optik

### Welche Eigenschaften beschreibt die Mündungsballistik?

S.277

Die Mündungsballistik umschreibt den **Mündungsknall, das Mündungsfeuer und den Rückstoss**.

Waffen Munition Optik

### Welche Faktoren beeinflussen die Aussenballistik (Flugbahn)?

S.278

Die Flugbahn wird beeinflusst durch die **Hindernisse** (Luftwiderstand /Gräser), durch den **Munitionstyp** (Geschossform, -geschwindigkeit, -gewicht) und die **Kräfte** (Schwerkraft, Wind, Regen, Schneefall).

## Wie wird die günstigste Einschussentfernung (GEE) definiert?

S.278

Der Lauf liegt unter dem Zielfernrohr. Die **Visierlinie** ist gerade, **die Flugbahn der Kugel steigt** im ersten Teil und **sinkt** durch die Schwerkraft wieder. Dabei schneidet die Flugbahn die Visierlinie beim Steigen und Sinken. **Dort wo die Visierlinie und die Flugbahn beim Sinken sich treffen, ist die GEE.**

## Ab welcher Distanz und ab welchem Gefälle ist eine Haltepunkt Korrektur notwendig?

S.279

Ab einer Distanz von **200 m** und einem Gefälle von **45°** ist eine Korrektur notwendig.

**Solche Schüsse sind nicht weidmännisch und sollten nur in Extremfällen auf verletztes Wild angewendet werden.**

## Wie wird die Streuung der Schrotgarbe beeinflusst?

S.280

Die Streuung wird durch die **Länge des Laufes**, die **Laufbohrung** (Choke) und die **Art der Patrone** beeinflusst.

## Von welchen Faktoren ist die Zielballistik (Wirkung des Geschosses im Wildkörper) abhängig?

S.280

Wichtig sind die **Trefferlage**, die **Auftreffenergie**, die **Geschosseigenschaften**, die **Schrotbeschaffenheit**, die **Deckung** (Anzahl Schrottreffer) und die **Beschaffenheit des Ziels**.

## In welchen Phasen befindet sich das Geschoss?



S.281

- 1. Vor dem Eindringen in den Wildkörper**
- 2. Während dem Durchdringen (aufpilzen)**
- 3. Beim Austreten aus dem Wildkörper (entbluten / Erfolg bei der Nachsuche)**

### Was versteht man bei der Waffenhandhabung unter den Begriffen „Laufkontrolle“ und „Positionskontrolle“?

S.283

Bei der **Laufkontrolle** achtet man darauf, dass sich **keine Fremdkörper im Lauf befinden**.

Die **Positionskontrolle** bezieht sich auf die **Laufrichtung, die immer in eine sichere Richtung zeigt**.

### Welche Gefährdungsdistanzen gelten für Büchsen- und Flintenlaufgeschosse?

S.284

**Büchsen- und Flintenlaufgeschosse** haben eine Gefährdungsdistanz von bis zu **6'000 m**,

**Flintenlaufgeschosse** bis zu **1'500 m**.

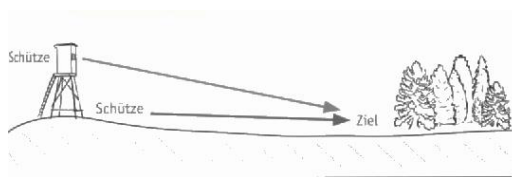
### Wie weit sind Schrotschüsse mit einer Schrotkorngroße von 3.5 mm gefährlich?

S.284

Die Faustregel lautet:  
Schrotkorndurchmesser in Millimetern x 100 = Gefährdungsdistanz in Metern.

$$3.5 \times 100 = \mathbf{350 \text{ m}}$$

### Darf hier geschossen werden?

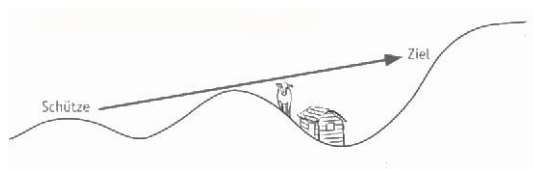


S.284

**Vom Hochsitz ja (Boden als Kugelfang).**

**Vom Boden aber nicht, denn Wald ist kein Kugelfang!**

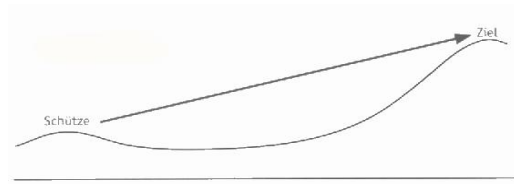
### Darf hier geschossen werden?



S.284

**Nein! Nicht einsehbare Geländekammer!**

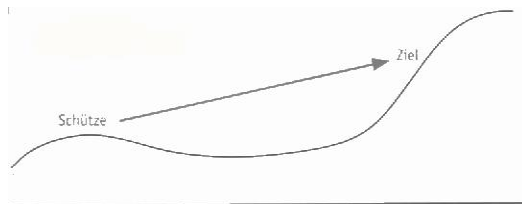
### Darf hier geschossen werden?



S.284

**Nein! Kein Kugelfang!**

### Darf hier geschossen werden?



S.284

**Ja! Guter Kugelfang –  
übersichtliches Gelände!**

### Welche Ursachen können zu Querschlägern führen?

S.285

Geschosse verlassen ihre Flugbahn, wenn sie auf **gefrorene Böden, Strassenbeläge** oder **Wasser-oberflächen treffen**.

### Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „7 x 42“ bei optischen Geräten (Fernglas)?

S.286

Die Zahl **7** bezeichnet die **Vergrößerung**, die Zahl **42** bezieht sich auf den **Durchmesser des Objektivs in Millimetern**.

### Welche Linsen bezeichnen die Begriffe „Okular“ und „Objektiv“?

S.286

**Okular** heisst die dem **Auge zugewandte Linse**, **Objektiv** die auf das **Ziel (Objekt) gerichtete**.

**Wie bezeichnet man beim Blick durch ein optisches Gerät die Grösse des Ausschnittes der Wirklichkeit.**

S.286

Man spricht hier vom **Sehfeld**.

**Was versteht man bei optischen Geräten unter dem Begriff „Vergütung“?**

S.286

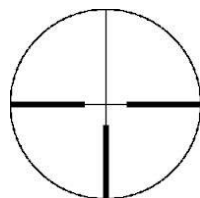
Auf Glaslinsen werden **dünne Mineralschichten** aufgetragen, die die **Reflexion des Lichtes reduzieren** und die **Bildschärfe**, den **Kontrast** und die **Farbechtheit verbessern**. Diese technische Verbesserung nennt man Vergütung.

**Was versteht man bei optischen Geräten unter dem Begriff „Dämmerungszahl“?**

S.286

Bei schlechten Lichtverhältnissen ist die Auflösung sehr wichtig. **Die Hersteller bezeichnen den Grad der Auflösung mit einer Zahl. Je grösser die Zahl, desto besser die Auflösung in der Dämmerung.**

**Wie bezeichnet man die Zielvorrichtung im Zielfernrohr?**



S.288

Die Zielvorrichtung wird **Absehen** genannt.